

VOX

Neues aus
St. Jacobi

Oktober –
November 2023





St+Jacobi

VOX Jacobi

Die Stimme des Jacobus
versorgt Sie mit Neuigkeiten
rund um die Hauptkirche.

Titel: So golden sah St. Jacobi am 1. September aus, als anlässlich des Tauffestes „Goldmoment“ insgesamt 35 Menschen die Gelegenheit ergriffen, sich taufen zu lassen, sich an ihre Taufe zu erinnern oder wieder in die Kirche einzutreten.

Foto: Fridericke Conrad

Liebe Leserinnen und Leser,

„Guck mal so!“ war der Titel einer Fotoausstellung, die mich kürzlich sehr beeindruckt hat. Wenn man sagt „Guck mal so!“ zielt die Aufforderung gewöhnlich darauf, dass das Gegenüber einen anders anschaut als zuvor. So wie es oft beim Fotografieren geschieht. Doch was passiert, wenn man die Fotografierenden darum bittet, den Blick zu verändern? Nicht nur auf sich, sondern auf alle Dinge, Personen, Ereignisse, die sie umgeben. Wenn wir Erfahrungen sammeln, wie sich der eigene Blick ändern kann, wenn wir uns bewusst darum bemühen, eine andere Sicht auf die Welt anzunehmen.

In den Fotos, die die Ausstellung zeigte, gaben Jugendliche Einblicke, was sie tagaus, tagein berührt, aufwühlt, glücklich oder traurig stimmt und fanden dafür ihren eigenen fotografischen Ausdruck.

Für mich ist jeder Besuch einer Kirche oder Kapelle wie eine Aufforderung, die Welt und mich selbst mit anderen Augen zu sehen. Und darüber zu staunen, was plötzlich in anderem Licht erscheint und mir mitunter völlig unerwartet Geschichten erzählt über Gott und die Welt. Z.B., dass Gott uns Engel schickt, himmlische Boten, die uns manchmal auch ganz irden erscheinen. Die uns helfen, begleiten, stärken und trösten können. Oder wie Gott auch uns beauftragt, Menschen in Not zu Hilfe zu kommen. Und worin uns darin die Geschichte Jesu Vorbild ist und sein Tod und seine Auferstehung die Grenzen unseres Vorstellbaren sprengen und zugleich Erlösung bringen.

„Guck mal so!“ – Ich bin gespannt, wovon Sie erzählen, wenn auch Sie es einmal mit diesem Blickwechsel ausprobieren und so durch St. Jacobi gehen.

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Astrid Kleist



Foto: G2 Baraniak

Inhalt

Gemeindeleben

5

Geistliches Wort
Neues rund um die Sanierung
Abschied von Anke Peitscher
Besondere Terminhinweise
Erntedank
Sonntagsschule
Tag der Deutschen Einheit
Reformationstag und
Gemeindeversammlung
Akademietage
Flüchtlingsrequiem
Buß- und Betttag
Erinnerungskultur
Hauptpastorenporträts
Ewigkeitssonntag
Beginen-Gebete

Kirchenmusik

18

Vier Konzerte

Die blauen Seiten

30

Pilgerarbeit

20

Vier Pilgerwege im Herbst
Pilgercafé
Pilgervespern
Abpilgern

Kunst und Kirche

23

Restaurierungswerkstatt
KirchenKunst in Kürze
Herrensaalführung
Führung bei Kerzenschein
Lieblingskunstwerk

Aus der Nachbarschaft

26

175 Jahre hoffnungsorte

Ausblick

27

24-Stunden-Posaunenkonzert

Freud und Leid

28

Kennen Sie schon [spende.app](#)? Dort können Sie unkompliziert und digital einzelne Zwecke an St. Jacobi unterstützen! Einfach den nebenstehenden QR-Code scannen oder auf www.jacobus.de gehen.



Geistliches Wort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
nach einer Urnenbeisetzung kam
der kleine Enkel der Verstorbenen
zu mir. Er hatte eine wichtige
Frage: „Du hast gesagt, Oma
ist jetzt im Himmel. Wie ist
sie denn dahin gekommen?“
Die Antwort lieferte er gleich
nach: „Na, ist doch klar! Mit
einem Hubschrauber, geflogen
von Engeln.“ So selbstbewusst
er mir das sagte, glaubte ich es
sofort: Ja, so muss es gewesen
sein. Manchmal wünsche ich
mir, dass mein Blick auf die
Welt und auf mein Leben so
kindlich sein könnte. Nicht naiv,
sondern leicht und fröhlich

und unbeschwert. Jesus hat einst gesagt: „Wer das Reich Gottes nicht so
annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“ Unmissverständlich
und klar, oder? Ja, das möchte ich gerne: Gottes Welt öfter so erleben und
erkunden, wie ein Kind. Ich will von Kindern lernen, wie das geht und es
einüben in meinem oft stressigen Alltag.

Ich grüße Sie herzlich

Ihr Patrick Klein



Neues rund um die Kirchensanierung

„St. Jacobi öffnet sich!“ Unter dieser Überschrift sind wir – der Kirchengemeinderat und diverse Gäste unter Anleitung des Projektsteuerungsbüros (steg hamburg) – in den letzten Wochen vorangeschritten, um den Planungen rund um die umfassenden Baumaßnahmen Konkretion und bald erste Anschauung zu verleihen.

Denn wir möchten die historische Chance nutzen, die uns die finanzielle Förderung durch Bund und Land eröffnet. Wir gelten als eines, wenn nicht sogar das größte Kirchensanierungsprojekt Deutschlands in den kommenden Jahren. Zudem in einer Zeit, in der sich auch die Hamburger Innenstadt insgesamt sehr verändern wird. So wird St. Jacobi plötzlich wieder prominenter stehen und keinesfalls mehr als Geheimtipp gelten können, wenn neu eingerichtete Fußgängerzonen Plätze miteinander verbinden und von der Binnenalster zum Kontorhausviertel führen. Auch Hunderte von Bussen halten künftig fast direkt vor unserer Tür.

Zugegeben: Noch braucht es Phantasie, um sich dies vorstellen zu können. Doch nicht nur die Umgebung soll künftig wieder einladender sein, um zu verweilen und die Besonderheiten in Hamburgs Stadt genießen zu können. Auch wir in St. Jacobi wünschen uns, dass sich noch mehr Hamburger*innen und Gäste mit unserer schönen Kirche identifizieren. Dass z.B. der Eintritt ins Kirchenschiff und Gemeindehaus noch leichter zu finden sind und sich der Raum in seiner ganzen Schönheit zeigt. Mit etwas Glück und Gottes Segen schaffen wir es vielleicht sogar, Ihnen auf

der Gemeindeversammlung am Reformationstag konkreter berichten zu können, was bleibt und wie es sich verändern soll. Seien Sie gespannt und freuen Sie sich mit, wenn und wie sich St. Jacobi öffnen wird!

Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist



Gott befohlen, liebe Frau Peitscher!

Vor ein paar Jahren habe ich für mich eine kaum noch gebräuchliche Abschiedsformel wiederentdeckt: „Gott befohlen“.

Sie erinnert an einen Abschiedsgruß des Apostels Paulus. Da spricht er in der Apostelgeschichte:

„Und nun befehle ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade, der da mächtig ist, euch zu erbauen und zu geben das Erbe mit allen, die geheiligt sind.“ (Apg 20,32)

„Gott befohlen“ – darin steckt: Wir legen im Abschied die Menschen, die uns am Herzen sind, in Gottes Hand und bitten Gott um seinen Schutz und seine Fürsorge.

Dieser Gruß und Wunsch gilt heute Frau Anke Peitscher, die zwei Jahre lang das Hauptkirchenbüro aufgebaut und geleitet hat. Für uns drei Innenstadthauptkirchengemeinden war es ein großes Glück, als wir eine so hoch engagierte und kompetente Frau wie sie gefunden hatten, die von Anfang an von der Idee und dem Bestreben begeistert war, uns in der Verwaltung noch professioneller und effizienter zu organisieren und digitaler aufzustellen. Unser aller Vertrauen gewann sie rasch durch ihre zupackende, herzliche Art, ihre Schnelligkeit, ihren Humor und große Kollegialität.

Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr und ihrer Familie alles erdenklich Gute und Gottes Segen und sagen von Herzen Dank für die gemeinsame Zeit.

Gott befohlen, liebe Frau Peitscher! Wir werden Sie sehr vermissen.

Hauptpastorin Astrid Kleist



Wer dankt, lebt besser – Einladung zum Erntedankgottesdienst



Freuen Sie sich auf unseren schön geschmückten Altarraum und den Neuen Knabenchor Hamburg unter der Leitung von Jens Bauditz am Erntedanksonntag. Wir feiern einen festlichen Abendmahlsgottesdienst!
1. Oktober, 11:00 Uhr

Fortsetzung folgt: Sonntagsschule geht weiter

Im Anschluss an den Kirchenkaffee treffen wir uns zu einer selbstgekochten Suppe, um danach über die Texte des jeweiligen Sonntags ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam nähern wir uns den Texten als Gesamtheit zum Thema des Tages. Eine kurze Einleitung hilft zum besseren Verständnis.

12 Personen können dabei sein; um Anmeldung bei Pastorin Lisa Tsang wird gebeten bis zum 13. Oktober bzw. 3. November.

15. Oktober und 5. November, ca. 12:30 Uhr, Gemeindesaal

Tag der Deutschen Einheit

Das Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit wird dieses Jahr von dem Bundesland Hamburg ausgerichtet. St. Jacobi ist mit einem reichhaltigen Programm dabei. Für den Montag hat Kirchenmusiker Gerhard Löffler ein abwechslungsreiches Programm mit der Musikhochschule konzipiert. Am 3. Oktober treten dann unterschiedliche Chöre und Ensembles in St. Jacobi auf.

2. Oktober: „Erlebnis Arp-Schnitger-Orgel“

14:00 Uhr: Orgelzauber mit Florian Stölzel – Treffpunkt: Hauptschiff

15:00 Uhr: Himmlische Orgelklänge I | Florian Stölzel, Alexander Wiegmann

16:00 Uhr: 330 Jahre Arp-Schnitger-Orgel | Führung mit Kerstin Wolf

17:00 Uhr: Himmlische Orgelklänge II | Florian Stölzel, Alexander Wiegmann

19:30 Uhr: Best of Bach | Gerhard Löffler – Arp-Schnitger-Orgel

20:00 Uhr: Guitar Club | Danica Hobden und Pouya Abdi

20:30 Uhr: Famous Organ Works | Gerhard Löffler

21:00 Uhr: to-gether-ness | SPIIC-Ensemble: Elektronische Musik und Improvisation | Vlatko Kučan – Komposition und Leitung

21:30 Uhr: The Organ's Lullaby | Gerhard Löffler

3. Oktober: Tag der Deutschen Einheit

13:00 Uhr: Elbkinderland-Chöre mit
Rolf Zuckowski

15:00 Uhr: Hamburger Liedertafel

16:30 Uhr: The Young ClassX |
Marea Quartett

2. Oktober, 14:00–22:00 Uhr

3. Oktober, 13:00–17:00 Uhr

Eintritt frei



Reformationstag – Gottesdienst und Gemeindeversammlung

Am 31. Oktober gedenken wir in den Evangelisch-Lutherischen Gemeinden der Reformation. Jedes Jahr gibt der Feiertag Anlass, uns danach zu befragen, was uns prägt und trägt und worin wir uns als Kirche ändern können und sollen.

In diesem Jahr lässt Kantor Gerhard Löffler im Gottesdienst die Motette „Ein feste Burg ist unser Gott“ von Georg Philipp Telemann erklingen. Es musizieren Andreas Pruys (Bass), das Elbipolis Barockorchester Hamburg und Florian Stölzel an der Truhenorgel. Die Predigt hält Hauptpastorin und Pröpstin Astrid Kleist.

Unsere alljährliche Gemeindeversammlung findet unmittelbar im Anschluss statt. Hier erfahren Sie den aktuellen Stand der geplanten Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Und natürlich auch, wie es mit der Nachbesetzung der Hauptpastor*innenstelle weitergeht, wenn Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist die Gemeinde im Frühjahr 2024 verlässt. Auch über die Zukunft auf der Pilgerpastor*innenstelle sowie im Hauptkirchen- und Gemeindebüro berichten wir.

Der Kirchengemeinderat freut sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen!



Vorgeschlagene Tagesordnung:

0. Eröffnung, Feststellung der Tagesordnung
 1. Rückblick – Berichte
 2. Stand des Sanierungsprojekts St. Jacobi
 3. Stand der Neubesetzung der Hauptpastor*innenstelle
 4. Stand der Neubesetzung der Pilgerpastor*innenstelle sowie des Hauptkirchen- und Gemeindebüros
 5. Ausblicke auf 2024
 6. Möglichkeit zu Rückfragen und Aussprache
 7. Verschiedenes
- 31. Oktober, 11:00 (Gottesdienst) und
12:15 Uhr (Gemeindeversammlung)**



Evangelische Akademietage

29. Oktober bis 7. November 2023

Evangelische Akademietage 2023 – Vom Mehr des Weniger

Die neue Sehnsucht nach Stille

Anja Kirig beobachtet gesellschaftliche Entwicklungen, erkennt Muster und stellt bei immer mehr Medialisierung auch den Gegentrend zu Impulsreduzierung und zu mehr Unmittelbarkeit fest. Woher rührt diese Sehnsucht und wie ist sie im Netz der Megatrends einzuordnen? Welche gesellschaftliche Wirkung, welche Folgen hat sie?

Ein Abend aus Vortrag, Stilleerfahrung und Gespräch.

Anja Kirig ist studierte Politikwissenschaftlerin und arbeitet als freiberufliche Zukunfts- und Trendforscherin. Ihr Vortrag ordnet „Die neue Sehnsucht nach Stille“ im Netz der Megatrends ein und fragt nach ihrer gesellschaftlichen Wirkung.

Magda Hellstern-Hummel ist Referentin für Spiritualität und Geistliches Leben der Nordkirche. Sie macht die Besucher*innen mit der Stille bekannt. Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist führt in das Thema des Abends ein.

Montag, 6. November, 19:00 Uhr, Orgelempore

Von der Schönheit in der Einfachheit

Die Idee „Vom Mehr des Weniger“ findet sich in verschiedenen Stilen klassischer Musik wieder – in minimalistischer Ästhetik zeitgenössischer Komponisten wie auch als Ausdrucksmittel der Barockmusik. Durch die bewusste Konzentration auf begrenztes Material entstehen vielschichtige und ausdrucksstarke Kompositionen.

Kantor Gerhard Löffler erläutert anhand von Musikbeispielen verschiedener Epochen, wie das Mehr des Weniger in der Orgelmusik klingt; als Beispiel erklingen Orgelwerke von Arnold Schlick, Joh. Seb. Bach, Olivier Messiaen und Philip Glass.

Eintritt: 10 € (ermäßigt 7 €) Vorverkauf: Konzertkasse Gerdes

Dienstag, 7. November, 19:00 Uhr

Was bedeutet Gedenken? Kommemorative Praxis nach 1945 – Buchvorstellung



Die Wirklichkeit des Gedenkens ist vielerlei zeitbedingten Faktoren unterworfen – mit Hilfe welcher Art von Gegenständen (Denkmäler, Straßennamen, Infotafeln usw.) erziele ich welche Gedenkwirkung? Öffentliches Gedenken ist in einem ständigen Wandel begriffen.

Welcher Menschen gedacht wird – und welcher nicht, das ist immer wieder Anlass geschichtspolitischer Kontroversen. Was dies wiederum für eine gemeinsame Erinnerungskultur bedeutet, diskutiert Herausgeberin Insa Eschebach mit Detlef Garbe und Stephan Linck.

Insa Eschebach leitete von 2005 bis 2020 die Gedenkstätte Ravensbrück, Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten.

Detlef Garbe war von 1989 bis 2019 Leiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme; von

2020 bis Juli 2022 als Gründungsvorstand Leiter der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte.

Stephan Linck ist Studienleiter der Evangelischen Akademie der Nordkirche für Erinnerungskultur und Gedenkstättenarbeit.

Mittwoch, 15. November, 19:30 Uhr, Schnitger-Saal

Flüchtlingsrequiem: Bleib erschütterbar und widersteh!

80 Millionen, so viele Menschen wie die Bunderepublik Deutschland Einwohner hat oder 1% der Weltbevölkerung, sind weltweit auf der Flucht. Über das Mittelmeer und an der türkisch-griechischen Grenze sind Menschen auf dem Weg nach Europa, in der Hoffnung auf ein Leben in Sicherheit. „Wir erleben dort eine bereits Jahre andauernde Krise der Solidarität. Solidarität aber benötigen die Menschen dringend, die zum Spielball politischer Mächte geworden sind und von allen Seiten instrumentalisiert werden“, so Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt.

Solidarität mit Geflüchteten und das Gedenken an die Menschen, die bei ihrer Flucht über das Mittelmeer ums Leben gekommen sind, stehen im Zentrum des ökumenischen und interreligiösen Flüchtlingsrequiems in der Hauptkirche St. Jacobi am Sonntag, 19. November, 18.00 Uhr, das Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist, die Nordkirchen-Menschenrechtsbeauftragte Pastorin Dietlind Jochims, Pastor Dietrich Gerstner, Referent für Menschenrechte und Migration, und die Basisgemeinschaft „Brot und Rosen“ und dem Seemannspfarramt gemeinsam gestalten.

Sonntag, 19. November, 18:00 Uhr



„Wascht euch, reinigt euch, tut eure bösen Taten aus meinen Augen“ – Gottesdienst mit Bibliolog am Buß- und Betttag



Mit einem Text aus dem Prophetenbuch Jesaja, der sich gewaschen hat, wollen wir unsere kleine Tradition fortsetzen, uns am Buß- und Betttag mit einem Bibliolog statt einer Predigt einen Text zu erschließen. So vielstimmig wie die Gemeinde, die sich daran beteiligt, wird die Deutung sein, die wir mit Hilfe von Pastor Stephan Pohl-Patalong und Pastorin Lisa Tsang erreichen werden.

Mittwoch, 22. November, 18:00 Uhr

Über Hauptpastoren im Bilde Hauptpastorenporträts aus der Zeit des Nationalsozialismus

Seit Jahrhunderten werden die Hauptpastoren jeweils im Stil ihrer Zeit porträtiert. Im Aufgang zum historischen Herrensaal hängen Kupferstiche, Gemälde sowie Fotos. Zwei der Ölgemälde zeigen Hauptpastoren, die in der Zeit des Nationalsozialismus zwischen 1933 und 1945 im Amt – und auf verschiedene Weise mit dem NS-Gewaltregime verstrickt waren.

Künftig werden Informationen zu diesen Bildern eine differenzierte Auseinandersetzung mit den dargestellten Persönlichkeiten ermöglichen.

Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist und Dr. Stephan Linck werden am Beispiel der Hauptpastorenporträts von St. Jacobi Wandel und Anforderungen an ein zeitgemäßes Gedenken darlegen.

Mittwoch, 22. November, 19:30 Uhr, Schnitger-Saal

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde – Abendmahlsgottesdienst am Ewigkeitssonntag

Am Ewigkeitssonntag erinnern wir an die Menschen, die in unserer Gemeinde im vergangenen Kirchenjahr verstorben sind, verlesen ihre Namen und zünden eine Kerze für sie an.

Wenn Sie jemanden vermissen und betauern, der nicht Gemeindeglied war, aber dessen Name genannt und für die oder den hier eine Kerze entzündet werden soll, dann teilen Sie das bitte entweder vorab dem Kirchenbüro mit oder geben direkt vor dem Gottesdienst dem Begrüßungsdienst am Eingang einen Zettel mit dem Namen und Alter.

Im Gottesdienst erklingen drei geistliche Lieder von Felix Mendelssohn Bartholdy, gesungen von Nicole Pieper und der Kantorei St. Jacobi. Die Predigt im Gottesdienst hält Pastorin Lisa Tsang, die Liturgie teilt sich das Pfarrteam St. Jacobi.

Im Anschluss an den Gottesdienst feiern wir an der Gemeinschaftsgrabstätte unserer Hauptkirche auf dem Ohlsdorfer Friedhof eine Andacht. Interessierte und Mitglieder der Kammer Gemeinschaftsgrabstätte sind dazu herzlich eingeladen wie zum gemeinsamen Ausklang im Café Fritz. Bitte melden Sie sich für das Essen bis zum 23. November im Kirchenbüro an.

26. November, 11:00 Uhr (Gottesdienst) und 13:30 Uhr (Andacht an der Gemeinschaftsgrabstätte)



Rezitation aus den Mariengebeten der Beginen aus dem Konvent bei St. Jacobi



Im Jahr 1255 wird der Beginenkonvent, gegenüber der Kirche St. Jacobi, erstmals erwähnt. Etwa 20 Schwestern führten dort auf einer großzügigen Anlage bis ins 19. Jahrhundert ein religiöses Leben. Ihre Gottesdienste feierten sie auf der anderen Straßenseite in St. Jacobi.

In der Veranstaltung werden vor dem spätmittelalterlichen Marienaltar in St. Jacobi (unserem Hauptaltar) Mariengebete der Schwestern rezitiert – in deutscher Übersetzung sowie mit einigen Sätzen aus dem mittelniederdeutschen Original. Die Texte stammen aus den Gebetbüchern der spätmittelalterlichen Beginen, die heute zur Konservierung in der Staats- und Universitätsbibli-

othek Hamburg lagern und zu diesem besonderen Anlass aus dem Keller geholt werden, um die Stimmen der Schwestern noch einmal am eigentlichen Ort ihres Betens erklingen zu lassen.



Die Rezitation wird ergänzt durch Informationen über den Beginnenkonvent und das Leben der Schwestern. Dieser besondere Abend führt uns in ein faszinierendes, vielen sicherlich unbekanntes Kapitel der Sankt-Jacobi-Geschichte!

Mitwirkende: Prof. Dr. Barbara Müller (Fachbereich Ev. Theologie, Universität Hamburg) und Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist

27. November, 17:00–18:00 Uhr

Die Veranstaltung gehört zum Projekt „Zukunftssicherung im spätmittelalterlichen Hamburg. Nachhaltiges Wirtschaften und Jenseitsvorsorge“, das im Jupiter-Campus (ehemals Karstadt-Sport), Mönckebergstraße 2–4 stattfindet. Mehr Infos: www.jupiter.hamburg/jupiter-events | Barbara.Mueller@uni-hamburg.de

Weitere Veranstaltungen zu den Beginnen:

21. November: Workshop zu den Gebetbüchern der Beginnen bei St. Jacobi

1. Dezember: Vortrag von Katharina Wenzel zu den Finanzgeschäften der Hamburger Beginnen

In eigener Sache: Sekretariat Gemeindebüro und Hauptkirchenbüro

Zum Redaktionsschluss der Vox ist es uns leider noch nicht gelungen, die vakante Stelle im Gemeindebüro neu zu besetzen. Auch galt es bis dato, jemanden für die aktuell ausgeschriebene Position im Hauptkirchenbüro zu finden. Daher bitten wir für die eventuell auch künftig bestehenden Engpässe in der Bearbeitung von Anfragen per Brief, E-Mail oder Telefon um Nachsicht! Im Blick auf die Personalsituation im Hauptkirchenbüro sind wir jedoch sehr zuversichtlich und dankbar, es zum 1.12. neu besetzen zu können.

Ihr Kirchengemeinderat

Mein Lieblingsstück

Gesprächskonzert auf der Orgelempore mit Astrid Kleist und Manuel Hartung

Ein neues Format erwartet Sie im Oktober: In der Reihe „Mein Lieblingsstück“ – einem Gesprächskonzert auf der Orgelempore – gehen jeweils eine Hauptpastorin oder ein Hauptpastor und ein Kulturschaffender unserer Hansestadt auf gemeinsame Entdeckungsreise: Den Auftakt machen Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist und der



Vorsitzende der ZEIT-Stiftung Prof. Manuel Hartung. Im Gespräch mit Gerhard Löffler erzählen sie, wie ihr Lieblings-Orgelwerk in ihr Leben getreten ist und was es in ihnen bewirkt hat.

Dienstag, 10. Oktober, 20:00 Uhr

Orgelkonzert „Die Schönheit, die in der Einfachheit liegt“

Das Orgelkonzert wird im Rahmen der Akademietage auf Seite 11 angekündigt.

Dienstag, 7. November, 19:00 Uhr



Fotos: G2 Baraniak (AK), Vanessa Nicette (MH)

Arthur Honegger: König David

Es gibt nur eine kleine Zahl von Oratorien, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts komponiert wurden. Eine Kostbarkeit darunter ist Arthur Honeggers „König David“. Das Werk entstand 1921 als Bühnenmusik nach einem Text von René Morax für eine Freiluftaufführung. Bildhaft versteht es Honegger, die Psalmengesänge und die dramatische Handlung musikalisch umzusetzen. In der selten aufgeführten Instrumentierung der Erstfassung (Bläser, Schlagzeug, Harmonium und Klavier) und in deutscher Sprache wird dieses außergewöhnliche Werk mit der Kantorei St. Jacobi, Solist*innen, Sprecher*innen und der Cameraata Hamburg unter der Leitung von Gerhard Löffler zur Aufführung gebracht.

Samstag, 11. November, 19:00 Uhr

Hingehört! Gesprächskonzert auf der Orgelempore

Johann Sebastian Bach über die Schulter geschaut: Das „Orgelbüchlein“ ist einer der großen Zyklen von Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach. Mit dem Typus des „Orgelbüchlein-Chorals“ hat Bach eine besondere Form der Choralbearbeitung geschaffen. Mit einem Blick auf die letzten sechs Choralbearbeitungen aus diesem Zyklus setzt Gerhard Löffler das Format „Hingehört!“ fort: Welch unendlichen Reichtum der musikalischen Charakterisierung und des Ausdrucks Bach innerhalb dieses von ihm gewählten, sehr eng gesteckten Rahmens der Form erreicht hat, ist ein Wunder und zugleich ein bis heute unerreichtes Vorbild für Organisten und Komponisten.

Dienstag, 14. November, 20:00 Uhr

Konzertkarten bei www.konzertkassegerdes.de | 040 453 326 und den bekannten Vorverkaufsstellen. Restkarten an der Abendkasse.

Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen auf www.jacobus.de

Pilgerbüro:

pilgern@jacobus.de

Tel.: 040 30 37 37 23

Alle Veranstaltungen auf
www.pilgern-im-norden.de

„Waldpilgern im Herbst“

Die Natur mit allen Sinnen wahrnehmen und genießen. In der Stille, in der Dunkelheit. Sich verbinden mit dem, was ist. Spüren, lauschen, singen und beten.

An die Lichtverhältnisse (Dämmerung, einsetzende Dunkelheit) werden sich die Augen gewöhnen, aber Trittsicherheit ist erforderlich!

Strecke: ca. 10,7 km

Treffpunkt: 17:00 Uhr, Bahnhof Hoisbüttel, Ende ca. 20:00 Uhr, Bahnhof Berne

Begleitung: Gabriela Mußbach und Gunilla Schäfer

Bitte im Pilgerbüro anmelden!

Freitag, 20. Oktober

Für alle Pilgerwege bitte mitbringen: Getränk, Sitzunterlage, passende Kleidung und je nach Weglänge Rucksackverpflegung.

„Jacobusweg – 1. Etappe: St. Jacobi – Sinstorf“

Von St. Jacobi führt die Pilgerwanderung durch die Hamburger Hafencity und quert die Norderelbe. Um den Moment zu genießen und den Blick auf Hamburg zu richten, legen wir einen Moment der Stille ein. Die Geräusche der Stadt verklingen langsam und die Gedanken fließen mit der Elbströmung davon. Über die Elbinseln Veddel und Georgswerder wird Wilhelmsburg erreicht. Es geht vorbei an den Resten des Schlosses und der über 600 Jahre alten Kreuzkirche in Kirchdorf. Entlang der Süderelbe endet der Weg am ältesten Kirchenbau des Hamburger Stadtgebietes, der Sinstorfer Kirche.

Strecke: ca. 21 km

Treffpunkt: 9:00 Uhr Pilgerwegweiser, Ende Sinstorfer Kirche

Bitte im Pilgerbüro anmelden!

Samstag, 21. Oktober





„Entlang der Alster“

Dieser Pilgerweg startet vor den Türen Hamburgs an der Haltestelle Kayhude, Heidkrug. Auf schönen Waldwegen geht es durch den Herbst am Alsterlauf entlang, immer im Grünen nach Hamburg. Die Strecke an der Alster führt zum Gutshof Wulks-



felde; hier machen wir eine kleine Pause (Einkehr ist im Café möglich). Strecke: Kayhude bis Wellingsbützel, ca. 19 km

Treffpunkt: 9:15 Uhr, U-Bahn Ochsenzoll, Bushaltestelle Linie 7550 (Richtung Bad Segeberg)

Begleitung: Susan Heit und Claudia Exner

Bitte im Pilgerbüro anmelden!

Samstag, 28. Oktober

„Moore im Hamburger Norden“

Der Kompost des Lebens – Durch das Vergängliche und das Werdende: Was hat Hamburg alles zu bieten! Von der U-Bahn Langenhorn-Nord erreichen wir nach kurzer Zeit das erste Moor, das Raakmoor. Wir gehen mal sin-

gend, mal schweigend im Pilgerschritt und lassen uns von der Natur und der besonderen, auch geheimnisvollen Atmosphäre der

Moore inspirieren. Weiter führt der Weg über den Hummelsee bis zum Wittmoor.

Strecke: ca. 16 km

Treffpunkt: 10:30 Uhr, U-Bahn Langenhorn-Nord am vorderen Ausgang

Begleitung: Susan Heit und Angelika Hollmann-von Alm

Bitte im Pilgerbüro anmelden!

Samstag, 11. November

Dienstag „halbzehn“

Wir pilgern auf verschiedenen, grünen Wegen, die Schutz vor der Hektik der Stadt bieten.

Treffpunkt: 9:30 Uhr, U-Lattenkamp, Ausgang Bebelallee, Meenkwiase unten
Keine Anmeldung erforderlich.

24. Oktober: mit Fred Brodina & Barbara Wildeboer zur S-Bahn Poppenbüttel

28. November: mit Marie-Luise Bornhoeft & Gabriela Mußbach Richtung Tarpenbek und Kleingartenweg

Pilgercafé am Abend

Am letzten Freitag im Monat findet im ehemaligen Kirchencafé (jetzt: Miniwerkstatt) das „Pilgercafé am Abend“ um 17:00 Uhr statt.

27. Oktober: Klönschnack bei Tee und Punsch

24. November: Kinoabend „Dein Weg“

Abpilgern

Die Pilgersaison neigt sich dem Ende zu und wie in jedem Jahr kommen wir an diesem Tag auf Sternpilgerwegen aus verschiedenen Richtungen zum Abpilgern in die Hauptkirche St. Jacobi:

- 10:00 Uhr St. Johannis
- 11:30 Uhr St. Nicolaus/Alsterdorf, Dorothea-Kasten-Str. 5
- 13:30 Uhr T.R.U.D.E – hinter dem Museum der Arbeit, Wiesen-damm 3
- 14:00 Uhr St. Nikolai – Klosterstern

Bitte im Pilgerbüro anmelden!

Der Gottesdienst zum Abpilgern beginnt um 16:00 Uhr in der Hauptkirche St. Jacobi. Pilgerpastor Bernd Lohse wird zusammen mit dem Pilgerteam den Gottesdienst gestalten. Im Anschluss findet ein Beisammensein im Südschiff statt. (Bitte eine gut zu teilende Kleinigkeit mitbringen; Getränke werden gestellt.)

Samstag, 18. November



Neues aus der Restaurierungswerkstatt St. Jacobi: Lernen und Erleben

In der Werkstatt wird gerade ein weiterer Meilenstein realisiert: Die Laborzeile und das sogenannte Digestorium, also der neue Lösungsmittelabzug, halten Einzug.

Die Laborzeile ermöglicht den sicheren Umgang mit Chemikalien. Im Unterschied zu einer gewöhnlichen Einbauküche verfügt die Laborzeile über resistente Oberflächen (Keramik) und spezielle Becken und Abläufe inklusive Augendusche. Auch der Lösungsmittelabzug ist zur allgemeinen Sicherheit und für den Arbeitsschutz der Restaurator*innen erforderlich. Die beiden Großteile runden die Investitionen des Denkmalschutzamtes zur Modernisierung der Restaurierungswerkstatt ab.

Im Sommer hatten wir verschiedene Angebote für Kinder und Erwachsene – zuletzt die beiden großen Veranstaltungen Tag des offenen Denkmals und Nacht der Kirchen mit zahlreichen Besucher*innen.

Auf unserer Website finden Sie weiterhin die aktuellen Termine und Kontaktmöglichkeiten.

Fridericke Conrad



Noch nicht angeschlossen, aber fertig zusammengebaut:
der Lösungsmittelabzug. Foto: Fridericke Conrad

Kirchenkunst in Kürze



Zweimal im Monat im Anschluss an die Mittagsandacht erklären die kundigen Kirchenführenden ein Detail unserer Kirche in Kurzversion.

3. Oktober: entfällt wegen Feiertag

17. Oktober: „Bücher – ohne Titel, ohne Inhalt, aber voller Bedeutung“ | Christine von Seht

7. November: „Die Farben in den Fenstern von Crodel“ | Gunter Kleist

21. November: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud – Gärten in St. Jacobi“ | Christine von Seht

Jeweils ca. 13:00 Uhr (im Anschluss an die Mittagsandacht), Treffpunkt Altarraum

Herrensaalführung am Reformationstag

Nur dreimal im Jahr öffnen wir den sogenannten Herrensaal unserer Hauptkirche für die Öffentlichkeit. Gunter Kleist und Eckhart Voß bieten eine Erkundung dieses kostbaren Raumes an.

31. Oktober, 12:15 und 13:00 Uhr, Treffpunkt: Kirchenhütenden-Treppen im Südschiff

Jacob leuchtet – Kirchenführung bei Kerzenschein

Schritt für Schritt, mit Stille, kurzen meditativen Texten und Gesang, werden Sie, beginnend in der Dunkelheit, zu kerzenbeleuchteten Details in St. Jacobi geführt. Diese besondere Kirchenführung bieten das Team der Kirchenführenden und Pastorin Lisa Tsang zur Einstimmung auf das neue Kirchenjahr an. Erleben Sie unsere Hauptkirche mit ihren Kunstschatzen einmal ganz anders!

30. November, 17:30 Uhr in der Turmhalle (Schröderhalle)

Mein Lieblingskunstwerk in St. Jacobi: das Rogge-Epitaph

Es hängt bei uns hinten im Südschiff – das Rogge-Epitaph ('Epitaph' bedeutet „Grabinschrift“).

Jost Rogge, an den es erinnert, wurde 1553 geboren und starb 1616 in Hamburg. Im Jahr 1580 wurde er als Bürger der Stadt aufgenommen und 1599 zum Ältermann des Tischleramtes ernannt. Im Jahre 1608 gelobte Jost Rogge der Hauptkirche St. Jacobi, Gott zu Ehren ein Epitaph zu spenden.

Zwei Ölbilder auf Leinwand von Johann Willinges sind zu sehen: die Kreuzigung Jesu und seine Auferstehung. Das untere Bild zeigt die Kreuzigungsszene von Golgatha. Das Stifterpaar, Jost und Marta Rogge, ist offensichtlich nachträglich ins Bild eingefügt worden, zu erkennen an den zwei betenden Händen.

Das obere Bild zeigt Jesus als Auferstandenen, der seine rechte Hand zum Segensgruß erhebt. Die Figuren Fides (Glaube), Spes (Hoffnung), Caritas (Liebe), Iustitia (Gerechtigkeit) und Fortitu-

do (Tapferkeit) sind auf den Simschen des Epitaphs zu sehen.

Eckhart Voß,

Kirchenführer an St. Jacobi



175 Jahre Mission Hoffnung



Die hoffnungsorte hamburg feiern in diesem Jahr ihr 175-jähriges Bestehen. Gegründet wurden sie als Verein für Innere Mission/Hamburger Stadtmission am 10. November 1848 auf Initiative des evangelischen Theologen und Sozialreformers Johann Hinrich Wichern und Hamburger Bürgern, u.a. Abendroth, Mönckeberg, Sengelmann und Hudtwalcker.

Auslöser war das durch Landflucht entstandene Elend, da sich innerhalb von 50 Jahren die Bewohnerzahl vervierfacht hatte und so Gängeviertel und Vorstädte zu wahren Slums geworden waren.

Kontinuität und Wandel in vier Engagement-Feldern des Vereins mit der Mission Hoffnung

Wohnen: Nach anfänglichen sogenannten „Rettungshäusern“ wie dem Rauhen Haus, später Mädchen- und Erholungsheimen, finden heute wohnungslose Menschen in Projekten wie münze, marianne-doell-haus und haus jona Schutz. Die Wichern Baugesellschaft bietet seit 1927 günstigen Hamburger Wohnraum, derzeit knapp 2000 Wohnungen.

Gesundheit: Früher u.a. von Krankenschwesternschulen geleistet, betreut heute das westend open.med Menschen ohne Krankenversicherung.

Bildung und Kultur: Was in Sonntagsschulen begann, bietet jetzt der schulhafen hamburg: Sprach-, Kunst-, Musik- und Handwerkskurse für Menschen aller Länder.

Mobilität: Seit 128 Jahren ist die Bahnhofsmision rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche zentrale Anlaufstelle für Reisende und Obdachlose in Not. Letztere erfahren im Tagmaufenthalt herz as seit über 40 Jahren einen sicheren ruhigen Ort. Spezielle Beratung finden wohnungslose EU-Bürgerinnen und -Bürger bei plata.

Dr. Eva Lindemann

24-Stunden-Konzert des Posaunenwerkes der Nordkirche zum ersten Advent



Am 2. Dezember ab 10:00 Uhr werden viele Posaunenchoräle aus der Nordkirche und weitere Blechbläserensembles des Posaunenwerkes in der Hauptkirche St. Jacobi musizieren – 24 Stunden lang rund um die Uhr! Im Wechsel gestalten die einzelnen Bläsergruppen mit ihren

vielfältigen Klangfarben einen adventlich festlichen Rahmen.

Das Konzert endet am 3. Dezember um 10:00 Uhr. Ab 11:00 Uhr begleiten die Bläser musikalisch den Festgottesdienst zum 1. Advent.

Das außergewöhnliche 24-Stunden-Konzert ist eine Auftaktveranstaltung zum Deutschen Evangelischen Posaumentag in Hamburg vom 3.–5. Mai 2024. Die musikalische Leitung liegt bei Pastor Friedhelm Nolte und den Landesposaunenwart*innen der Nordkirche.



Deutscher
Evangelischer
Posaumentag
Hamburg 2024

Der Eintritt ist frei! Um Spenden für den Posaumentag wird gebeten.

Freud und Leid aus St. Jacobi

Diese Rubrik finden Sie nur im gedruckten Heft.

Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit! (Psalm 121,8)

Foto: Isabel Castadere





Fotos: Nordkirche/Wfassembly



Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes in Krakau: Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist mit Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt und bei der Moderation der keynote lecture von Prof. Dr. Tomáš Halik

In Verbundenheit mit der Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes wurde bei uns Gottesdienst mit internationalen Gästen gefeiert. Dabei gab es auch ein Wiedersehen mit Zanda Ohff als Europareferentin der Nordkirche.



Foto: Jannis Krämer



Foto: Isabel Castadere



Foto: Isabel Castadere

Ansonsten war der September durch und durch golden – angefangen beim Goldmoment (s. Titel), fortgesetzt bei der Nacht der Kirchen.



Foto: Fridericke Conrad

- | | |
|--|---|
| 1. Sonntag
11:00 Uhr | Erntedank S. 8
Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Lisa Tsang |
| 2. Montag
14:00 Uhr | „Erlebnis Arp-Schnitger-Orgel“ zum Bürgerfest S. 9 |
| 3. Dienstag
13:00 Uhr | Tag der Deutschen Einheit
Chöre und Ensembles zum Bürgerfest S. 9 |
| 5. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
18:00 Uhr | Orgelführung Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik Gerhard Löffler
Pilgervesper Pastor Bernd Lohse |
| 7. Samstag
12:00 Uhr
12:00 Uhr
12:30 Uhr
nachmittags | Café mit Turm und Aussicht (bis 17:00 Uhr)
Orgelkonzert und Impuls zu Beginn
Kirchenführung Eckhart Voß
Angebot der Denkmalwerkstatt |
| 8. Sonntag
11:00 Uhr | 18. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst Pastor Thorsten Gloge |
| 10. Dienstag
12:30 Uhr
20:00 Uhr | Mittagspause für die Seele Pastor Thorsten Gloge
„Mein Lieblingsstück“ – Gesprächskonzert S. 18 |
| 12. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr | Orgelführung Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik |
| 13. Freitag
18:00 Uhr | Schweigend um die Alster Treffpunkt Pilgerwegweiser |
| 15. Sonntag
11:00 Uhr
12:30 Uhr | 19. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Abendmahl Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
Sonntagsschule S. 8 |

17. Dienstag
12:30 Uhr
13:00 Uhr
Mittagspause für die Seele | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
KirchenKunst in Kürze | Christine von Seht | S. 24
19. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
20. Freitag
17:00 Uhr
„Waldpilgern“ – Anmeldung und Infos beachten | S. 20
21. Samstag
9:30 Uhr
„Jacobusweg“ – Anmeldung und Infos beachten | S. 20
22. Sonntag
11:00 Uhr
20. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst | Pastor Bernd Lohse
24. Dienstag
9:30 Uhr
12:30 Uhr
Dienstag „halbzehn“ – Pilgerweg | S. 22
Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang | S. 16
26. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
27. Freitag
17:00 Uhr
Pilgercafé | S. 22
28. Samstag
9:15 Uhr
„Entlang der Alster“ – Anmeldung und Infos beachten | S. 20
29. Sonntag
11:00 Uhr
21. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst | Pastor Patrick Klein
31. Dienstag
11:00 Uhr
Reformationstag
Gottesdienst mit Musik
Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist | S. 10
12:15 Uhr
Gemeindeversammlung | S. 10
12:15 Uhr
Herrensaalführung | S. 24
13:00 Uhr
Herrensaalführung | S. 24

2. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
18:00 Uhr Pilger-Vesper | Pastor Bernd Lohse und Pilgerteam
5. Sonntag
11:00 Uhr **22. Sonntag nach Trinitatis**
12:15 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl | Pastorin Lisa Tsang**
Sonntagsschule | S. 8
6. Montag
19:00 Uhr Vortrag „Sehnsucht nach Stille“ | S. 11
7. Dienstag
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang
13:00 Uhr KirchenKunst in Kürze | Gunter Kleist | S. 24
19:00 Uhr Vortrag und Orgelkonzert | S. 11
9. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
10. Freitag
18:00 Uhr Schweigend um die Alster | Treffpunkt Pilgerwegweiser
11. Samstag
11:00 Uhr „Moore im Hamburger Norden“ - Anmeldung und Infos beachten | S. 20
19:00 Uhr Konzert: Honegger „König David“ | S. 19
12. Sonntag
11:00 Uhr **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**
Gottesdienst | Pastor Bernd Lohse
14. Dienstag
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Jannis Krämer
20:00 Uhr „Hingehört“ – Gesprächskonzert auf der Orgelempore | S. 19
15. Mittwoch
19:30 Uhr Buchvorstellung „Was bedeutet Gedenken?“ | S. 12

16. Donnerstag
12:30 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
18. Samstag
16:00 Uhr Gottesdienst zum Abpilgern | S. 22
19. Sonntag
11:00 Uhr **Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres | Volkstrauertag**
Gottesdienst | Pastor Thorsten Gloge
18:00 Uhr Flüchtlingsrequiem | Astrid Kleist u.a. | S. 13
21. Dienstag
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
13:00 Uhr KirchenKunst in Kürze | Christine von Seht | S. 24
22. Mittwoch
18:00 Uhr Buß- und Betttag
19:30 Uhr Gottesdienst | Pastorin Lisa Tsang | S. 13
Hauptpastorenporträts und Gedenken | S. 14
23. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
24. Freitag
17:00 Uhr Pilgercafé | S. 22
26. Sonntag
11:00 Uhr **Ewigkeitssonntag | S. 15**
13:30 Uhr Gottesdienst mit Musik | Pastorin Lisa Tsang
18:00 Uhr Andacht an der Gemeinschaftsgrabstätte | Pastorin Lisa Tsang
Orgelkonzert zum Ewigkeitssonntag
27. Montag
17:00 Uhr Mariengebete der Beginen | S. 16
28. Dienstag
9:30 Uhr Dienstag „halbzehn“ – Pilgerweg | S. 22
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang
30. Donnerstag
12:30 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
17:30 Uhr Kirchenführung „Jacob leuchtet“ | S. 24

Gottesdienste

Gottesdienst	Sonntag	11:00 Uhr
Mittagsandacht	Dienstag	12:30 Uhr
Pilger-Vesper	1. Donnerstag im Monat	18:00 Uhr

Führungen

- Kirchenführung „KirchenKunst in Kürze“, 1. und 3. Dienstag im Monat, 13:00 Uhr
- Kirchenführung, 2. Sonntag im Monat, 12:15 Uhr | Januar–März
- Orgelführung, Donnerstag, 12:00 Uhr

Weitere regelmäßige Termine

- Dienstag „halbzehn“ – Pilgerweg
4. Dienstag im Monat, 9:30 Uhr,
Treffpunkt U-Lattenkamp, Ausgang Bebelallee, Meenkwiase unten
- 30-Minuten-Orgelmusik
Donnerstag, 16:30 Uhr | Eintritt frei – Spende erbeten
- Pilgerweg „Schweigend um die Alster“
2. Freitag im Monat, 18:00 Uhr | Treffpunkt: Pilgerwegweiser
- Pilgercafé
Letzten Freitag im Monat, 17:00 Uhr | Miniwerkstatt (ehemals Kirchencafé)
- Café mit Turm und Aussicht
1. Sonnabend im Monat, 12:00–17:00 Uhr | Mai–Oktober

Herausgeber:

Kirchengemeinderat der Hauptkirche St. Jacobi

V.i.S.d.P. Hauptpastorin Astrid Kleist
Vorsitzende des Kirchengemeinderats

Redaktion:

Pastorin Lisa Tsang
Bettina Merkel

Layout:

Ulrike Biskup

Druck (auf Naturschutz-Papier):

www.gemeindebriefdruckerei.de, Groß Oesingen

Auflage: 1500

Anmerkung:

Der Redaktionsschluss der nächsten VOX Jacobi für die Monate Dezember 2023 bis Januar 2024 ist der 27. Oktober 2023.
Über Beiträge, Anregungen und/oder Kritik freuen wir uns.
Bitte wenden Sie sich mit Ihren Vorschlägen an die Redaktion (presse@jacobus.de).

Weitere Kontaktmöglichkeiten zur Ev.-Luth. Kirche

- www.nordkirche.de | www.kirche-hamburg.de
- ServiceTelefon Kirche und Diakonie Hamburg: 040 30 620 300
- TelefonSeelsorge: 0800 / 111 0 111 (24h, gebührenfrei, anonym)

Adresse

Hauptkirche St. Jacobi
Jakobikirchhof 22 | 20095 Hamburg

Telefon + Fax
E-Mail + Internet
Soziale Medien

0 40 30 37 37 0 | 0 40 30 37 37 10

info@jacobus.de | www.jacobus.de

f HauptkircheSt.Jacobi **@** st_jacobi **▶** Hauptkirche St. Jacobi

Pfarramt

Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
kleist@jacobus.de | 04030373712

Pastorin Lisa Tsang

tsang@jacobus.de | 040 30 37 37 18

Pastor Thorsten Gloge, Referent der Hauptpastorin

gloge@jacobus.de | 04030373719

Pilgerarbeit

Pilgerpastor Bernd Lohse

lohse@jacobus.de | 04030373713

Pilgerbüro

Claudia Exner

pilgern@jacobus.de | 04030373723

Di: 11:00–13:00 Uhr | Do: 15:00–17:00 Uhr

Kirchenmusik

Kantor Gerhard Löffler

loeffler@jacobus.de | 04030373721

Musikbüro

Melanie Leu

musik@jacobus.de | 04030373715

Öffentlichkeitsarbeit

Ulrike Biskup

presse@jacobus.de

Gemeindebüro

N.N.

info@jacobus.de | 0403037370

Hauptkirchenbüro

N.N.

Restaurierungswerkstatt

Fridericke Conrad

conrad@jacobus.de | 040 30 37 37 27

Jacobus-Gesellschaft & Stiftung St. Jacobi

Kontakt über die Kirchengemeinde

info@jacobus.de

Kirchenöffnung

Mo–So: 11:00–17:00 Uhr

Bankverbindung

Hauptkirche St. Jacobi

IBAN: DE52 5206 0410 0006 4169 77

Evangelische Bank BIC: GENODEF1EK1